

Datum: \_\_\_\_\_

Erasmus+

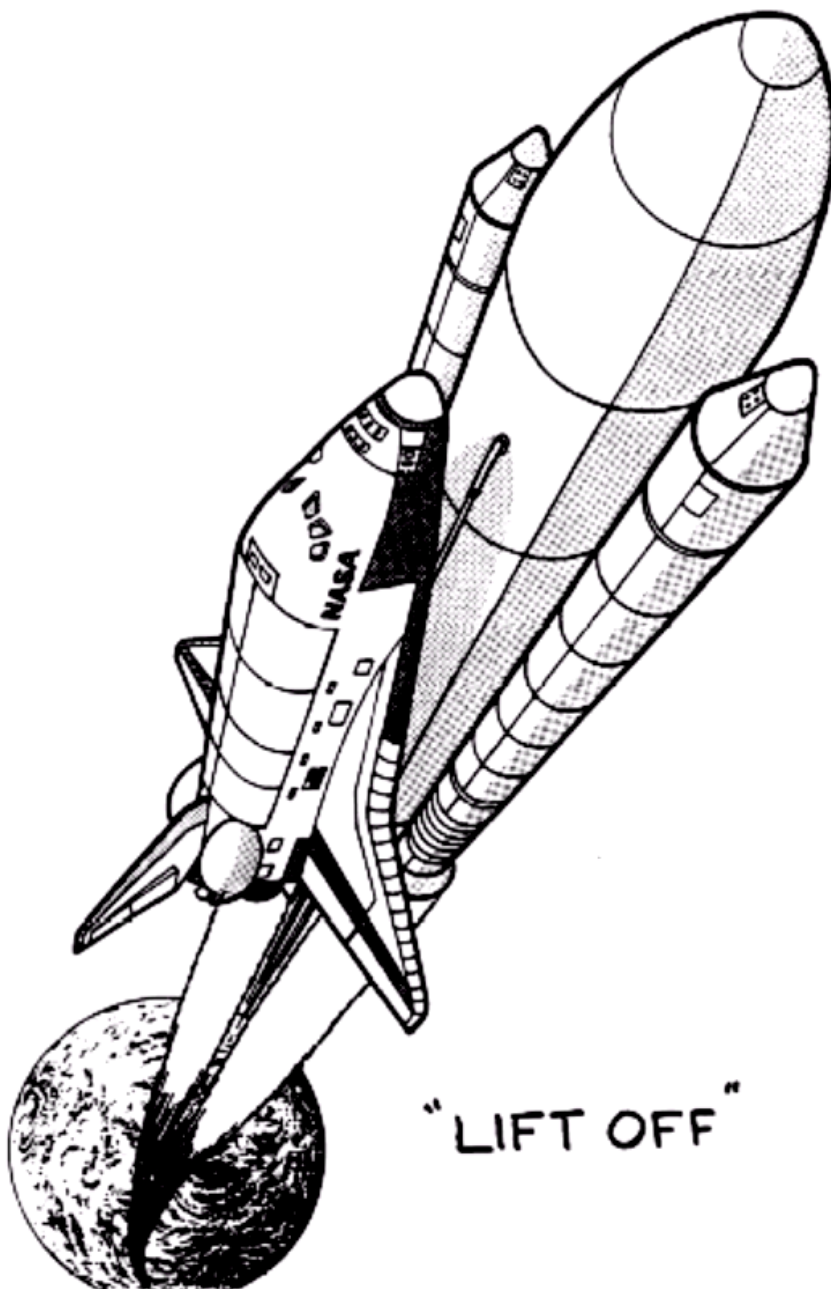
Name: \_\_\_\_\_

„There's something new under the sun“

# Einmal Mond und zurück

Ein Artikel aus der Zeitschrift GEOlino

(Extrait épreuves standardisées 2009/2010 MEN cycle 4 de l'école fondamentale)



# Einmal Mond und zurück

Drei ..., zwei ..., eins ..., null ..., wumm! Mit Donnerrollen steigt am 16. Juli 1969 eine riesige Rakete in den Himmel über Florida. Sie trägt das Raumschiff „Columbia“ ins All. Mit ihm wollen die Amerikaner eine fremde Welt erobern, die fast 385000 Kilometer von der Erde entfernt liegt: den Mond. Eine riskante Aufgabe. Deshalb sitzen drei der besten Astronauten in der Columbia: Neil Armstrong, Michael Collins und Edwin Aldrin.

Zweieinhalb Jahre haben sie für diesen Flug trainiert. Eine Garantie für das Gelingen ist es nicht. Denn niemand weiß genau, was die Männer auf dem Mond erwartet, ob die Computer und das Triebwerk der „Eagle“ eine Landung auf dem Erdtrabanten überstehen. Falls nicht, gibt es für die Besatzung kein Zurück. Die Männer würden ersticken. Doch dieses Risiko gehen sie ein. Der erste „Mann auf dem Mond“ soll ein Amerikaner sein - koste es, was es wolle! Denn seit über einem Jahrzehnt kämpfen die USA mit der Sowjetunion um die Macht im Weltall. Eine Blamage können sie sich nicht leisten. Lange lag nämlich die Sowjetunion vorn: 1961 schickten die Russen den ersten Menschen ins All. Fünf Jahre später landete ihre Sonde „Luna 9“ als Erste unbeschädigt auf dem Mond. Armstrong, Aldrin und Collins sollen nun für die Amerikaner den Wettlauf zum Mond gewinnen.



Training für den Mondflug

... und so geht der GEOlino-Artikel weiter. *Lies nun den Rest des Artikels und bearbeite die Aufgaben.*

A

- 35 Vier Tagerast die Columbia durchs All, bis sie die Umlaufbahn um den Mond erreicht. Hier zwingen sich Armstrong und Aldrin in die Landefähre „Eagle“ (Adler). Collins bleibt allein zurück. „Passt auf euch auf!“,
- 40 funkt der seinen Kameraden zu, als sich die „Eagle“ von dem Kommandoschiff löst. Die Mondlandefähre sieht aus wie ein vierbeiniger Käfer aus Metall. Darin ist es für Armstrong und Aldrin so eng wie
- 45 in einer Telefonzelle. Beide Männer sind stehend festgeschnallt. Das stört aber nicht. Zielsicher fliegt die „Eagle“ auf den Mond zu.



Die Eagle kurz vor der Landung auf dem Mond

B

Doch plötzlich rauscht es in den Kopfhörern der Astronauten. Die 50 Funkverbindung zur Erde ist schlecht. Kein gutes Zeichen! Rund 15 Kilometer über der Mondoberfläche späht Armstrong aus seinem Cockpitfenster: die Krater, Felsen und Berge des Mondes 55 erscheinen früher als berechnet. Die Männer werden das geplante Landeziel verfehlen. Und die Steuerraketen der „Eagle“ zünden häufiger, als sie es früher in den Tests getan haben. Das 60 Raumschiff fliegt unruhiger als erwartet. Und der überlastete Bordcomputer gibt ständig Alarmlmeldungen. Für langes Nachdenken ist keine Zeit, denn Armstrong und Aldrin stürzen auf den 65 Mond zu. 305 Meter noch - da erkennt Armstrong einen Krater, rundherum Felsbrocken, manche so groß wie Autos. Hier landen? Viel zu gefährlich! Ein neuer Landeplatz muss her. Schnell. Der 70 Treibstoff reicht nur noch wenige Minuten. Armstrong übernimmt die Steuerung. Die „Eagle“ fällt. Staubwolken wirbeln auf. Die Sicht ist gleich null. Herzrasen. Groß ist die Gefahr, dass die „Eagle“ aufschlägt 75 und zerschellt. Da, plötzlich, leuchtet die Kontaktlampe auf. Die Fähre hat so sanft auf dem Mond aufgesetzt, dass es die Astronauten gar nicht bemerkt haben. Durchatmen! 80

Armstrong schaut aus der Luke des Raumschiffes. Nur eine Leiter trennt ihn jetzt noch von der Weite und Leere des Mondes. Doch der Abstieg ist nicht  
85 einfach. Der dicke Raumanzug, der die Astronauten vor Strahlung, Sonnenlicht und Hitze schützt und sie mit Sauerstoff versorgt, erschwert jede Bewegung. Erst nach einer Viertelstunde erreicht  
90 Armstrong die letzte von neun Sprossen. Dann hält er inne. Die Leiter endet einen Meter über dem Boden. Soll er springen? Wie weich wird der Mondboden sein? Ob er darin versinkt? Er zögert. Zur selben Zeit

halten eine halbe Milliarde Menschen auf 95 der Erde den Atem an. Gebannt verfolgen sie vor ihren Fernsehgeräten die Live-Bilder aus dem All. Dann ist es soweit: Genau vier Tage, 13 Stunden und 24 Minuten nach dem Start der Mondrakete 100 springt Armstrong ab. Und betritt als erster Mensch den Mond. Die Worte, die er in diesem Moment spricht, gehen in die Weltgeschichte ein: „Das ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber 105 ein großer Schritt für die Menschheit.“ Die Zuschauer auf der Erde jubeln.





Nach Neil Armstrong klettert auch Edwin Aldrin aus der Landefähre. Gemeinsam bohren sie die US-Flagge in den Boden - das Siegeszeichen der Amerikaner. Viel Zeit zum Freuen bleibt nicht. Die Astronauten müssen die Umgebung des Landeplatzes erkunden. Dabei schweben sie eher, als dass sie gehen - die geringe Anziehungskraft des Mondes macht die Riesenschritte möglich. Die Männer fotografieren und filmen die Mondlandschaft und sammeln rund 22 Kilogramm Gestein und Staub ein, die sie mit zur Erde nehmen wollen. Nach zweieinhalb Stunden ist der Mondspaziergang vorbei. Armstrong und Aldrin steigen in den oberen Teil der „Eagle“ und kehren zu Collins und dem Kommandoschiff zurück. Dann machen sie sich auf den langen Rückflug zur Erde.

Die Landung dort ist nur halb so dramatisch: Am 24. Juli 1969 plumpsen die drei in ihrer winzigen Landekapsel an den Fallschirmen mitten in den Pazifischen Ozean und werden nach kurzer Zeit aufgefischt. Die Welt feiert die Männer. Sie sind Helden, Entdecker, deren Namen nie vergessen werden. Und was hat der Mond davon? Neben zurückgelassenen Messinstrumenten, Rucksäcken und Verpackungsmüll auch Hunderte von Schuhabdrücken, zur ewigen Erinnerung: Menschen waren hier.



Datum: \_\_\_\_\_

Erasmus+

Name: \_\_\_\_\_

„There's something new under the sun“

**Lies den Artikel aus der GEOlino Zeitschrift, „Einmal Mond und zurück“ und beantworte dann folgende Fragen:**

1. Wann und wo genau fand das Ereignis statt?

---

---

2. Wer war dabei? Schreibe die drei Namen auf.

---

---

3. Wie lange haben sich die Astronauten auf den Flug vorbereitet?

---

---

4. Was machen die Astronauten auf dem Mond (Abschnitt D)?  
Nenne vier Dinge, die sie machen:

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Erasmus+

Name: \_\_\_\_\_

„There's something new under the sun“

5. Wann und wo genau landen sie wieder auf der Erde (Abschnitt E)?

---

---

6. Die eigentliche Landung mit der Fähre war gefährlich. Warum? Nenne drei Gründe aus dem Text, an denen man erkennen kann, dass die Landung gefährlich war.

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

7. Warum haben die Astronauten die US-Flagge auf dem Mond aufgestellt?

Die Astronauten haben die Flagge auf dem Mond aufgestellt,

- a)  damit man weiß, wo sie gelandet sind.
- b)  weil sie den Wettlauf zum Mond gewonnen haben.
- c)  weil der Mond jetzt zu Amerika gehört.
- d)  um zu sehen, woher der Wind weht.

Was bedeuten die fett gedruckten Ausdrücke? Hierzu musst du bestimmte Stellen im Text auf den Seiten 6, 9, 10 und 11 noch einmal genau lesen.

8. Falls nicht, gibt es für die Besatzung kein Zurück. Die Männer würden ersticken. **Doch dieses Risiko gehen sie ein.** (Seite 6, Zeile 21/22)

Die Astronauten

- a)  riskieren, für immer auf dem Mond bleiben zu müssen.
  - b)  wollen nicht zu viel riskieren.
  - c)  riskieren sogar ihr Leben.
  - d)  riskieren, verletzt zu werden.
9. Der erste „Mann auf dem Mond“ soll ein Amerikaner sein - **koste es, was es wolle!** (Seite 6, Zeile 24)

Der erste „Mann auf dem Mond“ soll ein Amerikaner sein, und dafür

- a)  müssen sie bezahlen.
- b)  wollen sie Geld sammeln.
- c)  tun sie alles.
- d)  wollen sie Kosten sparen.



10. Hier zwingen sich Armstrong und Aldrin in die Landefähre „Eagle“ (Adler). (Seite 9, Zeile 37)

Armstrong und Aldrin

- a)  zwingen sich, keine Angst in der Landefähre zu haben.
- b)  streiten sich in der Landefähre.
- c)  werden gezwungen, in die Landefähre einzusteigen.
- d)  kommen kaum in die kleine Landefähre hinein.

11. Die Männer werden das geplante Landeziel verfehlen. (Seite 9, Zeile 57/58)

Es sieht so aus, als ob

- a)  die Männer bei der Landung Fehler machen.
- b)  sie nicht dort landen können, wo sie es geplant haben.
- c)  sie überhaupt nicht landen können.
- d)  früher landen können als geplant

12. Und der überlastete Bordcomputer gibt ständig Alarmmeldungen. (Seite 9, Zeile 62)

Der Bordcomputer

- a)  ist zu schwer.
- b)  muss zu viele Informationen verarbeiten.
- c)  trägt zu viel Gepäck.

Datum: \_\_\_\_\_

Erasmus+

Name: \_\_\_\_\_

„There's something new under the sun“

d)  ist zu warm geworden.

13. **Die Sicht ist gleich null.** (Seite 9, Zeile 73/74)

Die Astronauten

a)  haben keine schöne Aussicht.

b)  haben keine guten Aussichten für die Landung

c)  sehen fast nichts.

d)  können nichts Besonderes sehen.

14. **Durchatmen!** (Seite 9, Zeile 80)

Die Astronauten

a)  bekommen kaum Luft.

b)  sind erleichtert.

c)  halten die Luft an.

d)  werden immer nervöser.

15. **Dann hält er inne.** (Seite 10, Zeile 91)

Dann

a)  zögert er.

b)  geht er zurück.

c)  hält er die Leiter fest.

d)  geht er hinein.

Datum: \_\_\_\_\_

Erasmus+

Name: \_\_\_\_\_

„There's something new under the sun“

16. Die Landung dort ist nur **halb so dramatisch**. (Seite 11, Zeile 129/130)

Die Landung im Pazifik

- a)  ist ein großes Drama.
- b)  ist nicht so aufregend.
- c)  ist schwieriger als die auf dem Mond.
- d)  dauert nur halb so lang.

17. ...mitten in den Pazifischen Ozean und werden nach kurzer Zeit **aufgefischt**. (Seite 11, Zeile 134)

Die Astronauten werden

- a)  bei den Fischen gefunden.
- b)  aus dem Meer gezogen.
- c)  von Fischern entdeckt.
- d)  nach kurzer Zeit an Land gespült.

Datum: \_\_\_\_\_

Erasmus+

Name: \_\_\_\_\_

„There's something new under the sun“

Ein Wissenschaftler des Kontrollzentrums stellt Armstrong Fragen.  
Schreibe Antworten, die Armstrong geben könnte, in die  
Sprechblasen.

a) „Wie sieht es auf dem Mond aus?“



b) „Was ist anders als auf der Erde?“



c) „Wie fühlst du dich?“



Datum: \_\_\_\_\_

Erasmus+

Name: \_\_\_\_\_

„There's something new under the sun“

Erkläre das Zitat: „Das ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein großer Sprung für die Menschheit.“ (Seite 10, Zeile 104-106)

---

---

---

---

---

---

---

---



Dies ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein gewaltiger Sprung für die Menschheit.

(Neil Armstrong)

[gutezitate.com](http://gutezitate.com)